
NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 2
Gleichstellungsausschuss
am 14.09.2011
Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Claudia Isenberg (SPD)
Heike Brossat (SPD)
Bärbel Schmidt (SPD)
Elke Middendorf (CDU)
Michael Dobrowolski (CDU)
Hubert Hüppe (CDU)
Gabriele Wentzek (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Hans-Ulrich Bangert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Jürgen Kerl (SPD)

sachkundige Bürger

Bärbel Andernacht (SPD)
Christel Kleefeld (FDP)
Petra Ondrejka-Weber (DIE LINKE.)
Marie-Luise Scheideler (SPD)
Rita Schröder (CDU)

Von der Verwaltung

Herr Hahn, Dez. IV
Frau Langhorst, Gleichstellungsbeauftragte
Frau Scholz, Schriftführerin

Gäste und Zuhörer/innen

Frau Sträde, WFG Kreis Unna
Frau Hachenev, Gleichstellungsbeauftragte
Jobcenter Kreis Unna

Frau Isenberg begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Fragestunde für Einwohner

Punkt 2

Bestellung einer Schriftführerin für den Gleichstellungsausschuss

Punkt 3

Vorstellung der neuen Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Unna, Frau Tanja Langhorst

Punkt 4

Koordinierungsstelle Frau & Beruf
Vorstellung der neuen Mitarbeiterin, Frau Katja Sträde

Punkt 4.1

Vorstellung des Projekts „Starke Familien und Unternehmen im Kreis Unna“
- Bericht der Koordinierungsstelle Frau & Beruf -

Punkt 5

Vorstellung der Gleichstellungsbeauftragten des Jobcenters Kreis Unna, Frau Nicole Hachenev

Punkt 6

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Fragestunde für Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2

Bestellung einer Schriftführerin für den Gleichstellungsausschuss

Beschluss

Auf Vorschlag des Landrates wird Frau Birgit Scholz als Schriftführerin für den Gleichstellungsausschuss bestellt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 3

Vorstellung der neuen Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Unna, Frau Tanja Langhorst

Erörterung

Frau Langhorst stellt sich persönlich vor und macht Angaben zu ihrer Person und zu ihrem beruflichen Werdegang bei der Kreisverwaltung Unna. Sie freue sich auf die Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsausschuss bzw. auf die Aufgaben im Rahmen ihrer neuen Tätigkeit. Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Langhorst und begrüßt sie im Gleichstellungsausschuss. Herr Hahn ergänzt, dass Frau Langhorst zum 01.09.2011 die Vertretung von Frau Ersan übernommen habe. Frau Ersan sei Mutter eines gesunden Jungen geworden und lasse das Gremium recht herzlich grüßen.

Punkt 4

Koordinierungsstelle Frau & Beruf

Vorstellung der neuen Mitarbeiterin, Frau Katja Sträde

Erörterung

Mit Einverständnis der Ausschussmitglieder werden auf Vorschlag der Vorsitzenden die Tagesordnungspunkte 4 und 4.1 zusammengefasst.

Frau Sträde stellt sich dem Ausschuss kurz vor, bevor sie das Projekt „Starke Familien und Unternehmen im Kreis Unna“ anhand von Folien präsentiert, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt sind. Ziel des Projekts sei eine familienfreundlichere Aufstellung von Unternehmen und damit die Stärkung des Kreises Unna als familienfreundlicher Standort. Die Umsetzung erfolge im Rahmen eines Beratungs- sowie eines Unternehmensnetzwerkes. An den Netzwerktreffen zu ausgewählten Themen nahmen zwischen 15 und 19 Unternehmen teil. Darüber hinaus gebe es auf das einzelne Unternehmen zugeschnittene Angebote sowohl für die Beschäftigten, einschließlich derjenigen in Elternzeit, als auch für die Unternehmensleitung.

Auf Nachfrage erläutert sie, dass die Unternehmen keine Vorbedingungen erfüllen müssten, um an dem

Projekt teilnehmen zu können. Wichtig sei die Bereitschaft, sich dieses Themenbereichs anzunehmen. Anreize lägen in der Möglichkeit, qualifizierte Beschäftigte im Unternehmen zu halten sowie Kosten für durch lange Abwesenheitszeiten notwendige Nachqualifizierungen oder für die Einarbeitung neuer Kräfte zu vermeiden.

Frau Wentzek regt an, durch die Unternehmen eine Schulkinderbetreuung anzubieten. Dies sei aufgrund der Einzugsbereiche der Betriebsstätten nicht möglich, so Frau Sträde. Von den Unternehmen werde allerdings eine Ferienbetreuung angestrebt.

Frau Middendorf erfragt, ob die Unternehmen grundsätzlich eher eine betriebliche oder außerbetriebliche Kinderbetreuung anstreben würden. Lt. Frau Sträde sei dies altersabhängig. Für die unter dreijährigen Kinder werde eine betriebliche Betreuung gewünscht, während für ältere Kinder eine wohnortnahe Betreuung vorgezogen werde.

Zu den Kosten eines Betriebskindergartens führt Herr Hahn aus, dass sich ein Problem daraus ergebe, dass es nach dem KiBiz keine Landeszuschüsse gäbe.

Punkt 4.1

Vorstellung des Projekts „Starke Familien und Unternehmen im Kreis Unna“
- Bericht der Koordinierungsstelle Frau & Beruf -

siehe Tagesordnungspunkt 4

Punkt 5

Vorstellung der Gleichstellungsbeauftragten des Jobcenters Kreis Unna, Frau Nicole Hachenev

Erörterung

Die Vorsitzende begrüßt Frau Hachenev und erteilt ihr das Wort. Frau Hachenev bedankt sich für die Einladung und stellt sich persönlich vor. Sie macht Angaben zu ihrer Person und zu ihrem beruflichen Werdegang. Frau Hachenev berichtet darüber, dass sie seit dem 07.04.2011 gewählte Gleichstellungsbeauftragte beim Jobcenter Kreis Unna sei. Ihre Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte umfasse 90 % und für die restlichen 10 % arbeite sie im Bereich der Einrichtung des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Die Tätigkeit von Frau Hachenev unterscheide sich von der Tätigkeit der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, denn sie arbeite nach dem Bundesgleichstellungsgesetz und sei beim Jobcenter für die internen Gleichstellungsangelegenheiten zuständig, die externen Angelegenheiten würden von einer anderen Person bearbeitet. Durch den zurzeit bestehenden Aufbau des Jobcenters werde der Aufgabenbereich von Frau Hachenev als sehr spannend bezeichnet, da sie auch ihren gesamten Aufgabenbereich neu aufbauen müsse. Frau Hachenev berichtet von aktuellen Themen wie Kinderbetreuung, Arbeitszeit, Teilzeitmodelle und Elternzeit (z.B. Beratung vor der Elternzeit und Wiedereinstieg nach der Elternzeit). Das Jobcenter habe 443 Beschäftigte, davon seien 281 Beschäftigte Frauen, dies entspräche einem Anteil von 63,43 %. Frau Hachenev führt an, dass man jetzt denken könne, dass bei dem Anteil weiblicher Beschäftigter keine Gleichstellungsbeauftragte benötigt werde. Allerdings werde auch dort in den gehobeneren Positionen die Frauenquote nicht erfüllt. Die Vorsitzende bedankt sich

bei Frau Hacheneý für ihren Vortrag und führt an, dass sich die Aufgaben von ihr und Frau Langhorst in Bezug auf die täglich anfallende Arbeit ähneln. Daraufhin äußert Frau Hacheneý, dass sich der interne Bereich im Grunde komplett ähnlich sei. Auch sie werde an allen Angelegenheiten beteiligt (z.B. Arbeitszeitverkürzung, Einstellungen). Der Unterschied sei, dass Frau Langhorst zudem den externen Bereich betreue. Frau Hacheneý werde von den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten zu diversen Netzwerken eingeladen. Frau Wentzek fragt zum Themenbereich Antidiskriminierungsgesetz nach, ob neben dem Bereich der Diskriminierung im geschlechterspezifischen Bereich auch der Bereich Behinderungen behandelt werde. Frau Hacheneý antwortet dazu, dass kein Bereich ausgespart werde, sowohl Behindertenangelegenheiten als auch ethnische Hintergründe fänden Berücksichtigung. Es liegen keine weiteren Fragen vor. Die Vorsitzende dankt Frau Hacheneý für ihre Ausführungen und wünscht ihr viel Erfolg für die weitere Arbeit.

Punkt 6

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Frau Langhorst berichtet zu folgenden Themen:

1. Zwischenbericht Frauenförderplan

Aufgrund der längeren Ausfallzeit von Frau Ersan und ihrem eigenen, gerade erst erfolgten Wechsel in die Gleichstellungsarbeit werde der Zwischenbericht zum Frauenförderplan Anfang 2012 vorgelegt.

2. IHK-Bericht zum bundesweiten Grundschulcheck

Aus dem Bericht ergebe sich, dass in der Region Dortmund/Hamm/Kreis Unna mehr als 91 % der Grundschulen eine Betreuung bis 17 Uhr anböten, im gesamten westfälischen Ruhrgebiet seien es 79 %. Zudem wäre positiv hervorzuheben, dass in drei Fällen eine Betreuung über 17 Uhr hinaus bestehe. Dies gelte auch für die Ferienbetreuung; hier würden 63 % der Grundschulen die gesamten Ferienzeiten abdecken. Bei der Hausaufgabenbetreuung werde der Durchschnittswert von 79 % mit einem Deckungsgrad von 99 % (100 % qualifizierte Kräfte) bei Weitem übertroffen. Für eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses sei eine Präsentation der Ergebnisse durch die IHK angefragt.

3. Fachtagung „Frauen und Nachhaltigkeit“

Die für den 21. September angekündigte Fachtagung hätte aus organisatorischen Gründen verschoben werden müssen. Ein neuer Termin würde für das Frühjahr 2012 anberaumt.

4. Koordinierungsstelle „Frau und Beruf“

Die Projektförderung für die Koordinierungsstelle sei nur bis Juli 2012 gesichert. Die Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten aus dem Kreis Unna weise darauf hin, dass die berufliche Beratung vor Ort als Einzelberatung für Frauen sehr wichtig sei und mit z.Zt. 5 Wochenstunden wahrgenommen werde. Mit Auslaufen des Projekts würde dieses Angebot entfallen, da das vom Land erstellte Konzept für die 16 Kompetenzzentren keine Möglichkeit der Einzelberatung enthalte. Der Landrat und die

Fraktionsvorsitzenden/Gruppensprecher erhielten ein detailliertes Anschreiben zu diesem Thema. Herr Hahn ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass er davon ausgehe, dass sich der Landrat für eine Sicherung der Einrichtung einsetzen werde.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen ergeben sich nicht.

Ende der Sitzung 16.45 Uhr

Anlage

1. Präsentation zur Vorstellung des Projekts „Starke Familien und Unternehmen im Kreis Unna“

Isenberg
Vorsitzende

Scholz
Schriftführerin